

AKTUELLES THEMA

Raumschiff Zuhause



Große Herausforderungen in Zeiten des Shut-Down

DIE WEITEREN THEMEN:

Shut-Down: Auch in den Einrichtungen der Diakonie • Segensfeier für Schwangere • Industrie 4.1: Isoliert! Einsam! Offline(?) • Abschied nach über 40 Jahren | Bekannte Gesichter – Neue Funktionen | Im Gespräch | Berliner Luft schnuppern | Abschied von Margit Jähnicke • Veranstaltungen

Ausgabe 105

MAI BIS AUGUST 2020

Der Keller-Basar der Diakonie Schwerte

Ganz praktische Hilfe bietet der Keller-Basar. Hier können Menschen, die wenig Geld zur Verfügung haben, modische Kleidung, Haushaltswäsche und Accessoires zu erschwinglichen Bedingungen erhalten.

Dieses Angebot möchten wir erweitern und umbauen.

Dafür suchen wir engagierte Menschen, die uns auf ehrenamtlicher Basis im Verkauf unterstützen. Sie beraten die Kund*innen und präsentieren die Kleiderspenden, die wir erhalten, ansprechend.

Sie entscheiden, ob Sie stundenweise an den Verkaufstagen (Mi 9-12 und 14-16 Uhr, Fr 9-12 Uhr) mithelfen und/oder nach Absprache die Kleider- und Haushaltswäschespenden für den Verkauf vorbereiten möchten.

Ihr Profil

- Sie sind modisch interessiert
- Sie arbeiten gerne im Team
- Sie übernehmen gerne soziale Verantwortung
- Sie interessieren sich für Menschen aus anderen Kulturen und anderen Lebenssituationen

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- Austausch und Zusammenarbeit in einem Team
- Freie Zeiteinteilung
- Feste Ansprechpersonen
- Vorbereitung auf die Tätigkeit und kollegiale Beratung

Sind Sie interessiert? Dann sprechen Sie uns an!
Telefon (0 23 04) 93 93-90, Mascha Gerdom



Liebe Leserin, lieber Leser,

Anfang März wurde mir vom Gesundheitsamt häusliche Quarantäne angeordnet. Man teilte mir mit, ich habe Kontakt zu einer Person gehabt, die inzwischen positiv auf den Corona-Virus getestet wurde. Zum Glück stellte sich bei mir am Ende heraus, dass ich selbst virenfrei war. Ich hatte Verständnis für die Quarantäne, durfte aber in diesen Tagen z. B. nicht an der Hochzeit unserer Tochter teilnehmen – das war bitter. Und auch sonst spürte ich während der Quarantäne, wie sehr es mir fehlt, anderen zu begegnen oder einfach nur vor die Tür gehen zu können.

Auch wenn man selbst nicht unter Quarantäne stehen mag, fühlt sich die gegenwärtige Situation mit den Ausgehbeschränkungen und dem Kontaktverbot ähnlich an. Hinzu kommt die Sorge um die Gesundheit, insbesondere für ältere Menschen oder solchen mit Vorerkrankungen, und für etliche auch finanzielle bis hin zu existentieller Sorge.

Zu Hause bleiben, Abstand halten, sich sorgen...: Die Zeit, die man hat und über die man sich anfangs freut, kann sehr lang werden und etliche leiden in diesen Wochen verstärkt unter Einsamkeit.

In dieser Ausgabe des **DREINBLICK** wird dem nachgegangen, was die „Corona-Zeit“ mit uns Menschen macht, was wir brauchen, aber auch, wie wir bewusst und kreativ Solidarität und Mitmenschlichkeit leben können.

Ich persönlich lerne ganz neu den Wert von Telefonaten schätzen und neu für mich auch das Treffen mittels Videokonferenz. Ich freue mich über einen schönen postalischen Gruß oder anderen netten Gesten die zeigen, dass Menschen an mich denken. Einen lieben Gruß möchte ich hier besonders erwähnen: Während der Quarantäne klingelte es eines Morgens an unserer Tür. Ich öffnete, doch niemand war zunächst zu sehen. Vor der Tür stand ein bis zum Rand gefüllter wunderschöner Einkaufskorb. Der Duft frischer Brötchen stieg mir in die Nase. Dann

sah ich, im Auto sitzend und mir zuwinkend, einen Freund von uns.

Solch wunderschöne und zutiefst berührende Hilfe von Freunden, Nachbarn oder einfach von Menschen, die in diesen Tagen ehrenamtlich helfen, sind gefragt in Zeiten von Corona. Sie zeigen: „Wir lassen uns nicht vom Virus unterkriegen. Wir stehen zusammen. Wir stehen auf zum Leben!“ Aufstehen, auferstehen...

Dies alles sind Zeichen gelebter Auferstehungshoffnung. Ostern liegt hinter uns. Durch Corona war es anders als sonst: ohne das österliche Familientreffen, ohne das gemeinsame Singen, Beten und Feiern in den Ostergottesdiensten. Ohne Osterurlaub... Vieles ist ausgefallen.

Aber Ostern selbst kann nicht ausfallen. Die Osterbotschaft von der Auferstehung Jesu zum Leben fällt nicht aus, sondern wirkt und wird weitergetragen – von Mensch zu Mensch – dank Ostern statt eines bösen Virus die frohe und Mut machende Botschaft zum Leben.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich – und leben Sie solidarisch!

Ihr

Achim Dreessen
Diakoniepfarrer



Shut-Down: Auch in Einrich

Heike Burghardt, Monika Fischer

„Irren ist menschlich“ – noch vor wenigen Wochen haben wir uns nicht vorstellen können, dass das Corona-Virus unser ganzes Leben und miteinander derartig auf den Kopf stellen würde. Über Menschlichkeit macht man sich im Grunde keine Gedanken. Man handelt intuitiv nach den Tugenden, die man im Laufe seines Lebens ausgebildet hat. Die Ansichten, was Menschlichkeit ausmacht, entstammen dem Humanismus und schwanken je nach Kultur, Wertvorstellung und zeitlicher Epoche. Heute wird der Begriff Menschlichkeit als eine positive und helfende Einstellung dem Menschen gegenüber verstanden. Was bedeutet das in der Corona-Krise?

Die Corona-Krise hat zu neuen Regeln des Zusammenlebens geführt, unser Selbstverständnis für unser alltägliches Leben, unsere Gewohnheiten sind ins Wanken geraten. Das Leben als Familie, als Paar oder als Einzelperson muss neu organisiert werden. Der Bezug auf sich selbst und/oder auf die Familie führt (ungewollt) zu einer neuen intensiveren Form des Zusammenlebens, die wir so bislang nicht gekannt haben. Großeltern sollen wir nicht mehr besuchen, mit den anderen Familienmitgliedern dagegen leben wir so eng, wie wir es vielleicht gar nicht wünschen. Tägliche Strukturen durch Arbeit und Schule verschieben sich in einer nicht gekannten Weise. Nicht einmal die Ablenkung durch Sport oder Hobbys außerhalb sind in der gewohnten Weise möglich. Auf der anderen Seite gibt es Menschen, die alleine leben, die aufgrund des Alters oder ihrer gesundheitlichen Konstitution plötzlich noch stärker isoliert sind, weil sie sich schützen müssen und das Haus nicht mehr verlassen können, sollen oder wollen.

Wir sind gefordert, uns solidarisch zu verhalten, heißt es nun. Das kann einerseits heißen, aus Solidarität Distanz zu halten, obwohl wir gerade Nähe und Trost sehr benötigen. Andererseits Rücksicht auf ältere oder geschwächte Menschen zu nehmen, die uns fern und unbekannt sind. Neue Formen der Solidarität.

Und das während wir vermutlich selbst genug damit zu tun haben, mit großen Unsicherheiten in dieser außergewöhnlichen Situation zu leben, die in unser Leben nahezu eingebrochen sind. Wir waren gerade dabei, die Klimakrise als nahe Bedrohung zu

tungen der Diakonie

verstehen, da kommt eine Krise, die uns so nah trifft, dass wir nicht wissen, ob wir morgen noch vor die Tür gehen oder den Optiker aufsuchen können. Die Gefühle fahren Achterbahn und können mit schnellem Wechsel von Verleugnung zu Verharmlosung, Schockstarre, Aktionismus, Angst und Panik reichen. Alte Menschen fühlen sich in manchen Nuancen an Kriegszeiten erinnert und werden unruhig.

Familien haben damit zu tun, den Alltag neu zu strukturieren, die „freie Zeit“ für die Kinder mit Inhalt zu füllen und gute Antworten auf ihre Fragen und Ängste zu finden. Dabei gilt es besonders, die Balance zwischen der Mahnung

zur Vorsicht und der Verhinderung von Panik zu finden. Eine Herausforderung, die schnell zum Spagat werden kann.

Sowohl für unsere Kinder als auch für uns selbst ist es wohl nötiger denn je, gute Strukturen zu schaffen, klare Grenzen zu erarbeiten, alternative Aktivitäten zu entdecken und den Blick für das Positive frei zu halten. Immer häufiger werden Stimmen laut, die davon berichten, dass die Entschleunigung auch gut tut, dass nun wieder Zeit für Spiele oder Gespräche in der Familie existiert, oder ein ausführliches Telefonat



mit Freunden oder Verwandten gut getan hat. Wir hören wieder mehr bewusster nach, wünschen alles Gute und dass wir gesund bleiben sollen – und meinen es auch so! Wieder achtsamer miteinander zu werden, das könnte auch ein Effekt der Corona-Krise sein.

Da ist es gut zu sehen, welche kreativen Ideen aus der Not geboren, entwickelt und umgesetzt werden. Ein Catering-Service, der heiße Suppe in die Häuser bringt, Einkaufsdienste in der Nachbarschaft, Rätsel und Hilfsangebote, die Nachbarn über „nebenan.de“ täglich zur Verfügung stellen. Singen auf den Balkonen, nicht nur in Italien. Wir sind alle gefordert, den Nachbarn und seine Bedürfnisse wahrzunehmen, gerade wenn er uns nicht mehr selbstverständlich auf der Straße begegnet.

Der Umgang mit den Herausforderungen durch das Virus beschäftigt auch die Diakonie in allen Arbeitsfeldern. Gerade in dieser herausfordernden Situation wollen wir für die Ratsuchenden, die unsere Unterstützung brauchen, da sein. Menschen, die sich ohnehin in besonderen Lebenssituationen befinden, beispielsweise aufgrund familiärer und/oder finanzieller Sorgen, Schwangerschaft, psychischer Erkrankungen oder gesundheitlicher Einschränkungen, fühlen noch intensiver

den Verlust sicher geglaubter Strukturen und Lebensbedingungen. Wie groß der Bedarf an Beratung ist, erfahren wir täglich.

Unsere Aufgabe, Menschen in diesen schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, nehmen wir ernst. Üblicherweise führen wir Beratungsgespräche von Angesicht zu Angesicht. Weil dies in der aktuellen Situation nicht möglich ist, haben wir wie viele andere Einrichtungen auch nach neuen Wegen gesucht, um unserer Beratungsangebote aufrecht zu erhalten und den Ratsuchenden verlässliche Erreichbarkeit zu ermöglichen. Über telefonische Absprachen können wir mit den Ratsuchenden nach flexiblen Wegen der persönlichen Beratung oder nach ganz praktischen Lösungen für Betroffene und Bedürftige suchen, z. B. für Geld- und Beihilfeauszahlungen oder das Herrichten eines Bekleidungspaketes aus dem Keller-Basar. Wir nehmen uns Zeit, uns auszutauschen, über Unsicherheiten und Probleme zu sprechen, Unterstützung zu leisten und gemeinsam kreative und praktikable Lösungen zu finden.

Nochmals zurück zu „Irren ist menschlich.“ – Während wir diesen Artikel schreiben, haben wir überhaupt keine Idee davon, wieviel Aktualität unser Beitrag bei Erscheinung des **DREINBLICK** noch haben wird...





Segensfeier

Heike Burghardt

für Schwangere – Ökumenischer Gottesdienst

Zu unserem ökumenischen Gottesdienst ‚Segensreich schwanger‘ laden wir herzlich ein! Schwangerschaft ist eine bewegende Zeit voller Hoffnung und Vorfreude und gleichzeitig geprägt von Verunsicherung und Ängsten. Die Segensfeier

für Schwangere möchte das werdende Leben, die schwangeren Frauen und die Väter, Familien und alle, die sie begleiten, in ihrer Lebenssituation wahrnehmen und unter Gottes Segen stellen. Wir freuen uns auf Sie!

**Der Gottesdienst findet statt am 29.08. um 15.00 Uhr
in der St. Marien Kirche, Goethestraße 22, Schwerte**

VORSCHAU



Industrie 4.1: **Isoliert!**

Wie Onlinekommunikation

Dr. Arno Weißgerber

Unter der interessenleitenden Fragestellung „Digitalisierung – Fluch oder Segen?“ wurde in der 1. Ausgabe des **DREINBLICK** in diesem Jahr der Startschuss für weitere Erfahrungsberichte zu den Folgen des digitalen Wandels gegeben.

Mit den wenige Wochen später amtlich verordneten Beschränkungen der Grundrechte, wie beispielsweise die Bewegungs- und Versammlungsfreiheit, stellen sich völlig neue Fragen zum Nutzen und zur Nutzung des Internets.

Seit das Internet Mitte der 90er Jahre seinen Weg von der Wissenschaft in die Privathaushalte gefunden hat, gibt es bei der Nutzung eine Alterslücke. Deutlich weniger ältere als jüngere Menschen sind online. Heute haben in Deutschland mehr als 10 Millionen Menschen im Alter 70+ noch nie das Internet genutzt. Mit der rasant zunehmenden Digitalisierung droht ihnen, die einen erheblichen Teil der Bevölkerung stellen, der Ausschluss von zahlreichen Erleichterungen, der Versorgung mit wichtigen Dingen und der sozialen Teilhabe. Allein vor diesem Hintergrund ist es sehr wahrscheinlich, dass **soziale Isolation und Einsamkeit** von älteren Menschen im Steigen begriffen ist.

Vor allem auch hinsichtlich der durch die Regierung aufgrund der Corona-Krise verhängten Ausgangsbeschränkungen und Kontaktsperren bekommen diese Phänomene eine außergewöhnliche Relevanz. Denn diese amtlichen Restriktionen treffen in Deutschland fast 6 Millionen alleinstehende Senior*innen.

Das Gefühl, dass es niemand zum Reden und Austauschen gibt, kann für ältere Menschen unerträglich werden. Besonders Hochaltrige sind in Deutschland von Einsamkeit betroffen. Sie leben alleine, ohne ihre Familienangehörigen, die berufstätig sind oder gar nicht am selben Ort wohnen, bekommen nur selten Besuch von Freunden und haben als einzigen Kontakt zu ihrer Umwelt den ambulanten Pflegedienst, welcher einmal täglich kommt oder den regelmäßigen Arztbesuch oder den Einkauf.

Stichwort Corona: Spätestens an dieser Stelle ist im Hinblick auf diese pandemisch wirksame Infektionskrankheit ein überragendes Argument für den digitalen Informations-

Einsam! Offline(?)







Information Senior*innen in Corona-Zeiten helfen kann.

austausch im World Wide Web zu formulieren. Die Infektiosität der Kommunikation im Internet ist gleich Null!!! Für Onliner ist diese Aussage sicherlich überflüssig; für arglose Offliner darf sie in diesen Zeiten zumindest nicht unerwähnt bleiben. Denn die Letztgenannten müssen verstehen, dass das Internet eine Möglichkeit ist, die Verbindung zur Außenwelt ansatzweise zu erhalten. Insbesondere auch bei abnehmender körperlicher Beweglichkeit kann das Internet als Medium (lat. „das Verbindende“) ein Fenster zur Welt sein. Denn vor allem für diejenigen, die allein Leben oder für diejenigen, für die Mobilität ein Problem geworden ist, kann die virtuelle Welt neue Optionen eröffnen. Insbesondere im Hinblick auf die Offliner muss vor dem Hintergrund der eingangs gestellten Frage nach „Fluch oder Segen“ der digitalen Welt in jedem Fall geantwortet werden: Weder noch!

Denn die digitalen Medien können ein Segen sein, wenn sie soziale Beziehungen vertiefen und ergänzen. Sie sind aber zumindest fragwürdig, wenn sie die menschliche Kommunikation vollständig ersetzen sollen. Und dennoch: Für einsame und alleinlebende ältere Menschen kann das Internet zumindest ein Angebot sein, den Kontakt zur Außenwelt nicht völlig zu verlieren.

Es dürfte aber nicht einfach sein, Ältere dazu zu bewegen, vom Offliner zum Onliner zu konvertieren. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es Lernorte, in denen Senior*innen die Nutzung digitaler Geräte ausprobieren können. Nach Beendigung des momentanen lockdown ist das Internecafé des GMZ ein guter Ort dafür.

Online sein heißt auch in Kontakt bleiben können.


-  Im Kontakt mit Freunden und Familie auf der ganzen Welt bleiben
-  Mit Kindern und Enkeln rund um den Globus via Bildtelefon in Kontakt bleiben
-  Das Verschicken von elektronischen Briefen (E-Mails)
-  Nachrichten lesen
-  Informationen zu Waren und Dienstleistungen erhalten
-  Kostenlose Spiele und Übungen für das Gedächtnistraining



Offene Angebote von Mai bis August

Haus der Diakonie • Kindergärten der Ev. KiTa-Gruppe • Grete-Meißner- Zentrum

Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Veranstaltungen für bestimmte Personengruppen sind gekennzeichnet. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Teilnahme kostenlos. Falls Gebühren erhoben werden, ist dies gesondert vermerkt.
- Veranstaltungen mit einem  bedürfen einer Anmeldung. Anmeldung und Anfragen entweder an das Haus richten, in dem die Veranstaltung stattfindet, oder an genannte Telefonnummer.

HAUS DER DIAKONIE

ANGEBOTE IM HAUS DER DIAKONIE



Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0

SPIELEN UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Kontakt: Sandra Rabiega

Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

„Mutige Mädchen“

Übungsgruppe zur Stärkung des Selbstvertrauens

Leitung: Nicole Ring

Termine: montags, 15:30 bis 17:00, ab 04.05.

„Kopfstand der Gefühle“

Gruppe für Mädchen im Alter von 12-15 Jahren

Leitung: Valeria Dovsek

Termine: mittwochs, 16:00 bis 17:30, ab 06.05.

Diakonie 
Schwerte gGmbH

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH

„Frauengruppe international“

Offener Gesprächskreis

Leitung: Alin Kalo

Termine: dienstags, 10:00 bis 12:00

„Männer – Väter“

Offener Gesprächskreis

Kontakt: Elvira Baron

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00 nach Vereinbarung

„Café international“

Offener Treff für Frauen und Kinder zur Förderung von Integration

Kontakt: Christine Fischer

Termine: donnerstags, 15:00 bis 17:00

BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen zum Betreuungsrecht“

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg (BVD)

Sprechzeit: dienstags, 09:00 bis 10:00

„RB“-Information

Veranstaltung für rechtliche Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg (BVD)
Valerie Bozkurt (BvD)

Termine: dienstags, 16:30 bis 18:00, am 05.05./28.07./11.08.

2020

• Externe Orte

Unser Veranstaltungskalender wurde zur Zeit des Kontaktverbotes wegen des Coronavirus erstellt. Er bringt unseren Wunsch zum Ausdruck, schrittweise zur „Normalität“ zurückkehren zu können. Wir wissen jedoch nicht, wann die restriktiven Regeln für welche Lebensbereiche wieder gelockert werden dürfen. Aus diesem Grund bitten wir Sie, auf die Ankündigungen in der Tagespresse zu achten. Oder rufen Sie uns bitte an.

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für rechtliche Betreuer

Leitung: Petra Steinberg (BVD)
Valerie Bozkurt (BvD)

Termine: Dienstag 17:00 bis 18:30,
am 30.06.

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht“



Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Kreis Unna

Kontakt: Andrea Strohmann
Telefon (02 31) 45 03-27 13
oder (0 23 04) 93 93-32

Reha-Gruppe

Termine: montags und donnerstags,
17:00 bis 18:40

Ambulante Weiterbehandlung

Termine: mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung
oder Krankenkasse

SELBSTHILFEGRUPPEN
UND INITIATIVEN

„Alkohol und Medikamente“

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontakt: Heidy
Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

„Glasklar“

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags, 19:00 bis 20:30

„Die Ku(e)mmerlinge“

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontakt: Uwe
Telefon (0175) 6 26 24 18

Termine: montags, 19:00 bis 20:30

ANGEBOTE IN DEN KINDERGÄRTEN
DER EV. KITA-GRUPPE

Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72

Familienzentrum

Öffnungszeiten:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: 29.06.-17.07.

„Aus unserem Programm“

Kontakt: Kerstin Hamacher

Termine: jeden 1. Donnerstag,
07:30, Elterncafé im roten Haus

BEGEGUNG UND AUSTAUSCH

„Eltern aktiv“

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen für Mütter und Väter

Leitung: Petra Pliquet, N. N.,
(Schwerter Netz)
Telefon (0 23 04) 93 93-50

Termine: dienstags, 09:30 bis 12:30

Ort: Eingang ‚Schwerter Netz‘



Paulus-Kindergarten
Am langen Rücken 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37

Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 15:00
Schließzeiten: 20.07. bis 10.08.
Kontakt: Svenja Schulze-Borgmühl



KiTa BeSiLa
Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57

Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: 29.06. bis 20.07.
Kontakt: Svenja Schulze-Borgmühl



KiTa Schwerte-Ost
Lichtendorfer Straße 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 4 10 14

Öffnungszeiten KiTa:
montags bis donnerstags, 07:00 bis 16:30,
freitags, 07:00 bis 14:00
Schließzeiten: 20.07. bis 10.08.
Kontakt: Monika Peuckmann

„Aus unserem Programm“

Termine: Samstag, 09.05.,
Kita Fest ab 13:00

Montag, 25.05., Ausflug der Maxi-
kinder /Baubetriebshof Dorstfeld

Donnerstag, 28.05., Religions-
pädagogischer Abend 19:30
Pfarrer Dressen

Fortsetzung Programm KiTa Ost

Freitag, 05.06.,
Übernachtung der Schulkinder

Donnerstag, 18.06.,
Infoabend für neue Eltern

Sonntag, 21.06.,
Segnungsgottesdienst 11:00
St. Viktor Kirche



Kinderstätte No. 1
In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60

Öffnungszeiten Kinderstätte:
montags bis freitags, 07:15 bis 16:15
Schließzeiten: 20.07. bis 07.08.
Kontakt: Kerstin Hamacher

„Aus unserem Programm“

Termine: montags und dienstags, 09:30,
Spielgruppe Mutter-Kind in der No. 1

jeden 1. Donnerstag, 07:30,
Elterncafé



KiTa Villigst
Villigster Straße 43
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 3 07 91 28

Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00
Schließzeiten: 29.06.-17.07.
Kontakt: Andrea Görler

„Aus unserem Programm“

Termine: jeden letzten Montag im Monat,
08:00, Elterncafé

ANGEBOTE IN DER BEGEGNUNGSSTÄTTE



Grete-Meißner-Zentrum
Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES

„Offene Tür“

Kaffee und Kuchen | Zeitungen | Spiele |

Kontakt: Andrea Schmeißer

Öffnungszeiten: montags bis freitags und jeden
1. Sonntag, 11:00 bis 17:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“

Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 2. und 4. Freitag im Monat,
14:30 bis 16:30

TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“

Siehe oben: „Offene Tür“,
außerdem: Sonntagsprogramm

Kontakt: Andrea Schmeißer

„Gemeinsam aktiv“

Betreuungsgruppen für Menschen mit
Demenz

Leitung: Tanja Langkamp
(Ökumenische Zentrale)

„Schatztruhe“

Termine: montags, 11:00 bis 16:00



„Atempause“

Termine: dienstags, 11:00 bis 16:00



„Mein Mittwoch“

Termine: mittwochs, 11:00 bis 16:00



„Freiraum“

Termine: donnerstags, 11:00 bis 16:00



Gebühr: 45,00 € pro Treffen plus Verzeehr

„Mein FREitag“

Nachmittagsbetreuung für
demenzkrankte Menschen



Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:30 bis 17:00

Gebühr: 21,25 € pro Treffen plus Verzeehr

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“

Angebote der Begegnung und Bildung
nach Programm

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch,
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“

Angebote der Begegnung
für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch

Termine: jeden 3. Donnerstag,
14:30 bis 16:30

BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen im Alter“

Beratung über Problemstellungen und
Hilfsmöglichkeiten in der 4. Lebensphase

Kontakt: Iris Lehmann, Heike Messer,
Tanja Langkamp, Anastasia
Fallmann (Ökumenische Zentrale)

Sprechzeit: montags bis freitags,
09:00 bis 10:00
und nach Vereinbarung


„Krankheitsbild Demenz“

Veranstaltungen für rechtliche Betreuer und
andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(BVD)

Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

Termine: donnerstags, 17:30 bis 19:00,
am 13.05./27.05./01.07./22.07./
19.08

„Internetcafé“ 

Sprechstunde zur Nutzung des Internets und des Mobiltelefons

Leitung: Dr. Klaus Albers

Termine: auf Anfrage

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende

Leitung: Andrea Schmeißer, Wolfgang Stöve, Gerdi Leskien

Besuchskreis

Termine: dienstags, 18:00 bis 19:30, am 12.05./14.07.

H.E.L.P.

Termine: donnerstags, 18:00 bis 19:30, am 28.05./25.06./30.07./27.08.

Sportbegleiter

Termine: donnerstags, 18:30 bis 20:00, am 18.06./20.08

„H.E.L.P.“

Sprechzeit: Seniorenhilfsdienst bei kleineren Reparaturen

Leitung: Wolfgang Stöve

Termine: donnerstags, 10:00 bis 12:00

HÖREN – SEHEN – REDEN – TUN

„Auszeit“ 

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Leitung: Ulrike Schwabe (Ökumenische Zentrale)

Termine: bitte erfragen

„Gruppe Betroffener“ 

Informationen, Gymnastik, Gespräche für brustoperierte Frauen

Gymnastik

Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45

Gebühr: 3,30 € pro Stunde

Gesprächskreis

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00

Gebühr: 1,60 € pro Stunde

„Die hohe Kunst des Alterns“ 

Kleine Philosophie des guten Lebens

Leitung: Julia Seeger

Termine: mittwochs 10:00 bis 11:30 ab 06.05


Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Let's Talk About...“ 

English Conversation Club

Leitung: Lothar Marquard

Termine: jeden 2. Dienstag, 18:00 Uhr ab 13.05.


„Schieb (sheep) das Schaf ...“ 

Englisch (er)lernen trainiert das Gedächtnis

Leitung: Lothar Marquard

Termine: donnerstags, 15:00 bis 16:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Fitness für den Kopf“ 

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Leitung: Dr. Arno Weißgerber

Kurs I

Termine: dienstags, 15:00 bis 16:30

Kurs II

Termine: donnerstags, 17:00 bis 18:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung zzgl. Kopiergeld

„Grete's Kunstcafé“

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch, 14:30 bis 17:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung inkl. Kaffee/Mineralwasser ohne Materialkosten

„Das königliche Spiel“

Offener Schachtreff für Frauen und Männer

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. und 3. Montag, ab 14:30

HANDARBEITEN UND NÄHEN**„Gesprächsfaden I & II“**

Handarbeitskreise für Frauen

Kontakt: Andrea Schmeißer


Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller


Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
zzgl. Zuschneidekosten**SPORT, GYMNASTIK
UND GESUNDHEIT****„Aktiv & Fit“**Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen 

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 13:45 bis 15:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“Aufbautraining Muskel-Skelett-System
für Männer **Kurs I**

Leitung: Monika Budde

Termine: montags, 08:45 bis 10:15

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 15:45 bis 17:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung


„Ausdauer & Entspannung“Aufbautraining 

Herz-Kreislauf-System für Frauen

Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“Ganzheitliches Entspannungsangebot
mit Bewegungseinheiten für Frauen 

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 18:00 bis 20:00


Gebühr: 6,00 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger 

Leitung: Monika Hennecke

Termine: freitags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 65,00 € für 10 Veranstaltungen

„Sanft & Effektiv“Aufbautraining Muskel-Skelett-System
für Frauen **Kurs I**

Leitung: Siglinde Fischer-Goltz

Termine: donnerstags, 15:45 bis 17:15

Kurs II

Leitung: Monika Budde

Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Kardio-Training“Ausdauer, Muskelkräftigung
und Koordination 

Leitung: Gerdi Leskien

Termine: mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“

Bewegung für erkrankte Frauen und Männer



Leitung: Helga Koinzer

Kurs I

Termine: montags, 10:45 bis 12:15

Kurs II

Termine: dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Im Sitzen schwitzen“

Mit Haltung älter werden für Frauen und Männer



Leitung: Siglinde Fischer-Goltz

Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Was geht – trotz Demenz?“

Bewegungsangebot mit Assistenz



Leitung: Gerdi Leskien und Sportbegleiter

Termine: freitags, 11:00 bis 12:00

Gebühr: 10,00 € pro Veranstaltung

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„MS“

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

Kontakt: Heinz-August Schwake
Telefon (0 23 04) 7 25 45

Termine: jeden 2. Montag im Monat,
15:00 bis 17:30

„Die Brücke“

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontakt: Antje Drescher
Telefon (0 23 04) 4 31 23

Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,
19:30 bis 22:00

„Ma-m-Mut“ I

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

Kontakt: Ulrike Hinz
Telefon (0 23 04) 4 50 99

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch
im Monat, 19:00 bis 21:00



ANGEBOTE AN EXTERNEN ORTEN

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining



Leitung: Dr. Arno Weißgerber,
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Kurs Villigst

Termine: freitags, 10:00 bis 11:30, ab 10.01.
Ort: Gemeindehaus, Villigster Straße 43,
Schwerte

Leitung: Marlies Ketzler,
Telefon (02304) 93 93-80

Kurs Schwerte-Ost

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30,
Ort: Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
Straße 25a, Schwerte

Gebühr: auf Anfrage

„Gymnastik im Sitzen“

Mit Haltung älter werden



Leitung: Monika Budde,
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termine: dienstags, 10:45 bis 12:15

Ort: Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
Straße 25a, Schwerte

Gebühr: auf Anfrage

„Kino im Treff“

Café und Wunschfilm

Leitung: Andrea Schmeißer,
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termine: Sonntag, 17.05., 15:00,

Ort: Nachbarschaftstreff, Lichtendorfer
Straße 25a, Schwerte

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

Hausaufgabenhilfe – Spielen – Basteln – Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

Leitung: Benedikt Rüther, Marie Schmieding
Telefon (0 23 04) 93 93-23

Termine: dienstags und donnerstags,
13:30 bis 16:30

Ort: Pepper-Jugendtreff,
Am Kirchhof 1, Schwerte

„Arbeitskreis Asyl“

Initiative für die Belange von Asylbewerbern und Flüchtlingen

Kontakt: Hans-Bernd Marks,
Telefon (0 23 04) 8 13 59

Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30,
am 26.05./23.06./25.08.

Ort: Pfarrheim St. Marien,
Goethestraße 22, Schwerte

„Wir werden groß“

Elternnachmittag zur Entwicklungsförderung von Kindern

Leitung: Waldemar Malamutmann
Telefon (0 23 04) 93 93-74

Termin: Dienstag, 19.05., 15:00

Ort: Familienzentrum Sonnenbrücke
Kinderstätte Nr.1, In den Gärten 1,
Schwerte

„Kleine Menschen-große Gefühle“

Elternabend zum Umgang mit kindlichen Stimmungen

Leitung: Maria Albers,
Telefon (0 23 04) 93 93-72

Termin: Dienstag, 09.06., 19.30

Ort: Familienzentrum Ergste
Kita Regenbogen, Im Winkel 22,
Schwerte

„Segensreich schwanger“

Ökumenischer Gottesdienst für Schwangere und alle, die sie begleiten

Leitung: Pfarrerin Ruth Hansen
Telefon (0 23 04) 93 93-73

Termin: Samstag, 29.08., 15:00

Ort: Kath. St. Marien Kirche,
Goethestraße 22, Schwerte

Diakonie 
Schwerte gGmbH

Impressum:

Herausgeber: Diakonie Schwerte gGmbH,

Geschäftsstelle

Postfach 1267, 58207 Schwerte,

E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung: Sparkasse Schwerte

BIC: WELA DE D1 SWT

IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08

Auflage: 2.000 Exemplare

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Redaktion: Heike Burghardt,
Simone Burghardt-Friebe, Achim Dreessen,
Monika Fischer, Mascha Gerdom,
Andrea Schmeißer (V.i.S.d.P.),
Dr. Arno Weißgerber

Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne

Druck: Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
Druck auf Recyclingpapier

Andrea Schmeißer

Abschied nach



Im Juli 1978 übernahm Ulrich Groth von seiner Vorgängerin Elisabeth Boeddinghaus die Dienstaufgaben. Für mehr als 40 Jahre steuerte er die Diakonie Schwerte sicher und kraftvoll – auch durch unruhige Gewässer.



Licht ins Dunkle bringen.

Freude über

Unter seiner Führung wurden innovative Konzepte realisiert, beispielsweise der Bau des Grete-Meißner-Zentrums, das 1981 als Altentagesstätte in Betrieb genommen wurde. Zu einer Zeit also, als niemand an den demografischen Wandel dachte. Ulrich Groth hat als Führungspersönlichkeit mit Gestaltungswillen, Sachverstand und Kompetenz die Diakonie und die verbundenen Einrichtungen sowohl mit vielen baulichen und vor allem auch mit konsequenten inhaltlichen Weiterentwicklungen zu einem nicht wegzudenkenden Dienst- und Hilfsleistungsunternehmen für die Menschen in Schwerte werden lassen.

Sehr eindrucksvoll wird dies am Haus der Diakonie in der Kötterbachstraße 16 sichtbar, das 2017 nach einjähriger Umbauzeit als Beratungshaus, in dem eine Vielzahl der helfenden Dienste unter einem Dach zusammengefasst worden ist, neu in Betrieb genommen wurde.

Die Menschen und ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt der diakonischen Arbeit. Diese Haltung hat Ulrich Groth gegenüber der Verwaltung und Politik als verlässlicher Partner für das Gemeinwesen gelebt.

über 40 Jahren



30 Dienstjahre von D. Burghardt. Fachsimpeln mit U. Groth.

Sie wurde ebenfalls in einem hohen Qualitätsanspruch deutlich, den er als Geschäftsführer in seiner Führungsphilosophie den Mitarbeiter*innen vermittelt hat.

„Wir blicken auf eine Diakonie, auf die wir hier in Schwerte stolz sein können!“



Mit Elwood (Blaschke) Blues unterwegs.



Diakonie 
Schwerte gGmbH

Das ist so und zur Vollständigkeit gehört es auch, zu benennen, dass Ulrich Groth darüber hinaus die Geschäfte der Verbundeinrichtungen, Schwerter Netz und Ökumenische Zentrale geführt hat und weiterhin als Geschäftsführer des Betreuungsverbundes Diakonie und des VSI tätig bleibt.

Die Verabschiedung von Ulrich Groth als Geschäftsführer ist leider eine der vielen Veranstaltungen, die wegen des Coronavirus abgesagt werden musste. Mitarbeiter*innen hatten aber Gelegenheit „Auf Wiedersehen“ zu sagen und die besten Wünsche für den (Un)-Ruhestand auszusprechen. In der Evangelischen Kirchengemeinde wird Ulrich Groth künftig als Presbyter neue Aufgaben und Verantwortung wahrnehmen.

Bekannte Gesichter – Neue Funktionen

Andrea Schmeißer

Am 10. Januar wurden die beiden neuen Geschäftsführerinnen der Diakonie Schwerte, Ute Frank und Andrea Schmeißer, durch den Diakoniepfarrrer Achim Dreessen und Pfarrer Martin Wehn, Geschäftsführer der Diakonie Mark-Ruhr, im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Viktor Kirche eingeführt. Ute Frank und Andrea Schmeißer sind zwei bekannte Gesichter, die in neuer Funktion die Diakonie Schwerte leiten.

Ute Frank nahm bereits als Betriebsleitung Verantwortung für die Evangelische Kita-Gruppe wahr. Seit Januar ist sie nicht nur für diesen Bereich geschäftsführend tätig, sondern auch für das Schwerter Netz für Jugend und Familie. Andrea Schmeißer übernahm die Geschäftsbereiche Soziale Dienste, beratende Dienste und die Altenarbeit.



Einführung in St. Viktor.

„Wir blicken auf eine Diakonie, auf die wir hier in Schwerte stolz sein können“, hatte Pfarrer Dr. Klaus Johanning beim Empfang am 10. Januar betont. Diese Anerkennung gebührt ohne Zweifel Ulrich Groth, der bis zum Jahresende 2019 die Diakonie Schwerte geleitet hatte und am 01. Januar in den Ruhestand getreten ist. Sein Name ist untrennbar mit der Diakonie Schwerte verbunden.

Im Gespräch

Der Jahresempfang im Grete-Meißner-Zentrum am 24.01. bot den vielen Ehrenamtlichen und Übungsleitungen Gelegenheit und Zeit miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein großes Thema war der bevorstehende Leitungswechsel im Frühjahr 2020. Zu Besuch war auch der Diakoniepfarrrer Achim Dreessen, um seine Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement auszudrücken.



Berliner Luft schnuppern

Mit Oliver Kaczmarek (MdB) kamen die Ehrenamtlichen des H.E.L.P. Teams am 31.01. ins Gespräch. Sie nahmen die Einladung des Bundestagsabgeordneten gerne an. Das Tagesprogramm in Berlin (Bundestag, Hohenschönhausen, Brandenburger Tor) war sehr informativ und beeindruckend. Zum Ende blieb ausreichend Zeit für den Austausch bei einem Glas Bier.



Mascha Gerdom

Abschied von Margit Jähncke

In fast jedem Unternehmen gibt es einen Menschen, von dem gesagt wird, er sei die gute Seele des Betriebes. Jeder von uns kennt diese Metapher. Haben Sie einmal darüber nachgedacht, was genau damit gemeint ist? Wenn es in einem Haus eine Person gibt, die sich liebevoll um alles kümmert, die ein Auge auf alles hat, das Haus hegt und pflegt und sich selbst einbringt, dann wird sie „die gute Seele des Hauses“ genannt.

So ein Mensch ist Margit Jähncke für die Diakonie Schwerte. Nach vielen Dienstjahren hat sie sich am 16. April von den Kolleg*innen ohne viel Aufhebens verabschiedet. Das wollte sie so, denn im Mittelpunkt zu stehen, war nicht ihre Sache. Ihr Ding war der Keller-Basar, an dessen Entwicklung sie mehr als 25 Jahre mitgewirkt hat. Sie gestaltete ihren Arbeitsbereich mit Herzblut und viel Geschmack und dem nötigen Sachverstand. Auf Margit Jähncke konnte die Diakonie zählen, auf ihre Einsatzbereitschaft und ihr Engagement für die Menschen und Kund*innen des Keller-Basars.



Zurück zur „guten Seele“: Was ist es also, dass dieses Gefühl des positiven ersten Eindrucks auslöst? Es war beispielsweise die jahreszeitliche Dekoration, die eine oder andere Blume, die immer am richtigen Platz stand. Margit Jähncke wird in der Kötterbachstraße fehlen, denn auch den Kolleg*innen bereitete sie immer wieder eine Überraschung. Das waren selbst gebackene Kekse oder Kuchen, eine kleine Aufmerksamkeit in den Postfächern oder der bunte Teller mit Süßigkeiten. Wir sagen „DANKE!“ für all die Jahre und wünschen Margit Jähncke alles erdenklich Gute und Gesundheit für ihren neuen Lebensabschnitt.



Die Diakonie Schwerte auf einen Blick.

Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mo - Mi 14:00 - 16:00 Uhr
Do 14:00 - 17:00 Uhr
Fr nur bis 12:00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-10
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-schwerte.de

Termine: nach Vereinbarung

Betreuungsverbund Diakonie

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: info@betreuungsverbund-diakonie.de
Öffene Sprechstunde:
Di 09:00 - 10:00 Uhr

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: soziale-dienste@diakonie-schwerte.de

Schwangerschaftsberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: schwangerschaftsberatung@diakonie-schwerte.de
Öffene Sprechstunde:
Do 14:00 - 17:00 Uhr



Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50
E-Mail: info@schwerter-netz.de

Bürozeiten:
Mo - Fr 09:00 - 12:00

Die Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: die.beratungsstelle@diakonie-schwerte.de

Öffene Sprechstunde:
Do 14:00 - 17:00 Uhr

Beratungsstelle der Suchthilfe im Kreis Unna

bei Problemen mit legalen Substanzen
Telefon (02304) 9393-33
E-Mail: a.martin@suchthilfe-unna.de

Öffene Sprechstunde:
Mi 14:00 - 16:00 Uhr

bei Problemen mit illegalen Substanzen

Telefon (02304) 9393-31
E-Mail: i.jacobi@suchthilfe-unna.de

Öffene Sprechstunde
Di 09:00 - 12:00 Uhr

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29
E-Mail: soziale-dienste@diakonie-schwerte.de

Verkauf:

Mi 09:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Kleiderannahme:

Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
Mo - Mi 14:00 - 16:00 Uhr
Do 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag nur bis 12:00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen

Telefon (0 23 04) 1 49 94
E-Mail: info@vsi-schwerte.de
Termine: nach Vereinbarung

Evangelische KiTa-Gruppe der Diakonie Schwerte

Telefon (0 23 04) 93 93-51
E-Mail: frank@diakonie-schwerte.de
Termine: nach Vereinbarung



Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
58239 Schwerte

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09:00 - 17:00 Uhr
und jeden 1. Sonntag
11:00 - 17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80
E-Mail: grete-meissner-zentrum@diakonie-schwerte.de

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
E-Mail: info@oekumenische-zentrale.de

Öffene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo - Fr 09:00 - 10:00 Uhr



Station West

Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78
E-Mail: station-west@schwerter-netz.de

Weitere Informationen: diakonie-schwerte.de

Die Ev. KiTa-Gruppe der Diakonie Schwerte gGmbH und die anderen ev. Kindertageseinrichtungen



Familienzentrum im roten Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72
E-Mail: kita-rotes-haus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr



Paulus-Kindergarten

Am langen Rüggen 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37
E-Mail: kita-paulus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 15:00 Uhr



KiTa BeSiLa

Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57
E-Mail: kita-besila@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr

Kindergarten Die Arche

Labuissièrestraße 34
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 65 25
E-Mail: ev.kita.westhofen@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr



KiTa Schwerte-Ost

Lichtendorfer Straße 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 4 10 14
E-Mail: kita-ost@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Do 07:00 - 16:30 Uhr
Fr 07:00 - 14:00 Uhr



Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
E-Mail: kita-no.1@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:15 - 16:15 Uhr



KiTa Villigst

Villigster Straße 43
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 3 07 91 28
E-Mail: kita-villigst@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr

Ev. St. Johannes Kindergarten

Auf dem Hilf 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 7 04 66
E-Mail: ev.kita.ergste@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 07:00 - 16:00 Uhr

Pflege, Altenbetreuung und Eingliederungshilfe der Diakonie Mark-Ruhr

Diakoniestation Schwerte

Schützenstraße 9a
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 21 14
E-Mail: rita.gieselmann@diakonie-mark-ruhr.de

Klara-Röhrscheidt-Haus

Ostberger Straße 20
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 34-0
E-Mail: krh@diakonie-mark-ruhr.de

Johannes-Mergenthaler-Haus

Lieithstraße 4
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 59 43-0
E-Mail: jmh@diakonie-mark-ruhr.de

Familien unterstützender Dienst

Schützenstraße 14
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-25
E-Mail: fud.schwerte@diakonie-mark-ruhr.de

Ambulant betreutes Wohnen

Schützenstraße 14
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-24
E-Mail: teilhabeundwohnen@diakonie-mark-ruhr.de

Begleitetes Wohnen Westhofen

Meiner Weg 11
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 95 74 43
E-Mail: teilhabeundwohnen@diakonie-mark-ruhr.de



Ihre Meinung interessiert uns.

■ Ihre Hinweise und Anregungen sind erwünscht.

Wir würden gerne wissen, was Sie uns mitteilen wollen. Sie können jederzeit „Lob und Tadel“ zur Sprache bringen.

■ Wohin mit Ihrem Ärger und Enttäuschung?

Am besten direkt zu uns! Seien Sie mutig. Ihre Kritik ermöglicht es, unsere Arbeit für Sie besser zu machen.

■ So gehen wir mit Ihrem Anliegen um.

Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Rückmeldung ernst nehmen und uns damit auseinandersetzen. Sie erhalten auf Wunsch schnellstens eine Antwort, was daraus geworden ist.

■ Wen sprechen Sie an?

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat ein offenes Ohr für Sie. Sie können sich aber auch an die Einrichtungsleitung wenden oder an die Geschäftsführung.

Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf den letzten Seiten, oder schicken Sie Ihre E-Mail direkt an

■ info@diakonie-schwerte.de

Wenn Sie zufrieden mit uns sind, dann sagen Sie es ruhig anderen! Wenn Sie mit uns unzufrieden sind, dann sagen Sie es bitte uns!